



nyu:su?

Jeder, der sich entscheidet, die japanische Sprache zu erlernen, merkt sehr schnell die Unterschiede zu Fremdsprachen wie Englisch oder Spanisch. Die Schriftzeichen stellen wohl für viele die größte Herausforderung dar, aber auch die Tatsache, so gar keine Vokabeln ableiten zu können, lassen einen manchmal verzweifeln. Bereits in den ersten Lektionen fallen einem da jedoch mit großer Erleichterung Begriffe auf, die man in abgewandelter Form schon mal gehört hat. Im Rahmen einer auch in Japan stattfindenden Globalisierung haben die Japaner einige Wörter, beispielsweise aus dem Englischen, in ihren Sprachgebrauch übernommen. So heißt das Messer ganz einfach **naifu (von knife)** und die **Gabel foku (von fork)**. Aber auch einheimische Begriffe erkennt man hier und dort wieder: Der durstige Japaner bestellt sich schon mal ein **bîru**, wobei wir uns hier den Hinweis auf den Ursprung wohl eindeutig sparen können. Da Japaner die Fremdwörter in das japanische Silbenalphabet übernehmen müssen, dessen Silben immer auf einen Vokal enden (es gibt nur einen allein stehenden Konsonanten, nämlich n), kommt es zu der Schreibweise **naifu, foku, bîru**, wobei man beim Lesen das u am Ende fast verschluckt, also nur andeutungsweise spricht. So hört sich dann **bîru** doch wie Bier an.

Tja, und so ist auch der Name unserer regelmäßig erscheinenden Zusammenfassung der Neuigkeiten entstanden. Wir wollten keine Anglizismen verwenden, die unsere eigene Sprache gerade in den letzten Jahren zum Teil doch auch verunstaltet haben. So entstand aus dem englischen Begriff **news** das japanische **nyusu**. (y wird im Japanischen wie das deutsche j ausgesprochen). Wir haben nun daraus das Logo für unsere regelmäßig erscheinende Zusammenfassung der Neuigkeiten entwickelt, in dem wir das lange u (û) in **nyûsu** nicht durch das Zeichen ^ über dem u längen, sondern, durch einen Doppelpunkt. So wird aus **nyûsu** ein Designobjekt, nämlich das Logo **n y u : s u**. Dieses Logo hat, wie alle Logos, nicht nur eine Wortbedeutung (Aktuelles), sondern enthält auch eine Aussage: **Aktuelles** für die Region **SU**, in der wir für einen Austausch der deutschen und der japanischen Kultur sorgen möchten.

Da die Gestaltung unseres NYU:SU Blattes noch in Arbeit ist, senden wir Ihnen/Euch vorab eine Zusammenfassung der Veranstaltungen im Jahre 2006. Wir hoffen auf ein ebenso gelungenes Jahr 2007 und bedanken uns nochmals bei allen Mitgliedern für die Unterstützung, ohne die es nicht möglich wäre, ein solches Programm-Jahr zu verwirklichen.

Rückblick auf unsere Veranstaltungen im Jahr 2006

- 09.02.2006** Essen im Restaurant Miyako in Bonn
- 07.03.2006** Pressetermin bei Herrn Bürgermeister Franz Huhn anlässlich der Übergabe der Freundschaftsurkunde für Yuzawa
- 11.06.2006** Tee Zeremonie im „Ginkgo An“
- 23. und 24.08.2006** 7 Kyudoka aus Yuzawa bei den Siegburger Bogenschützen von St. Hubertus 08
- 02. und 03. 09.2006** „Japan zum Greifen nah“, Veranstaltung der Jugendabteilung der DJG Siegburg e.V.
- 02.09.2006** Tsugaru Jamisen aus Tokio
- 17.09.2006** Auftritt des Kinderchores der japanischen Schule in Bonn
- 29.09. bis**
- 14.10.2006** Begegnungsreise der DJG nach Japan. 8 Schüler und 8 Erwachsene.
- 02.10.2006** Übergabe der Freundschaftsurkunde an den Bürgermeister der Stadt Yuzawa
- 26.10. 2006** Hirokyuki Nakajima, Kalligraphie-Künstler aus Tokio.
- 29.10.2006** Eröffnung der Ausstellung von Hirokyuki Nakajima
- 08.11.2006** Lesung von japanischen Märchen, vorgetragen von dem Duo „Wortspektakel“

09. Februar 2006

Essen im Restaurant Mitglieder und Freunde der DJG Siegburg waren eingeladen, sich zu einem gemeinsamen Essen im japanischen Restaurant "Miyako" in Bonn, zu treffen. 36 Personen kamen, um in den Genuß eines gut zusammengestellten Menüs zu kommen.

In Anwesenheit von Frau Doris Römer, der stellvertretenden Bürgermeisterin in Siegburg und des Landrates des Rhein-Sieg-Kreises Herrn Frithjof Kühn und seiner Frau Gemahlin—die als Mitglieder der DJG teilnahmen—konnten sowohl der frühere Vorsitzende, Herr K. Kierdorf mit seiner Frau, als auch der ehemalige stellvertretende Vorsitzende, Herr A. Gilliam mit seiner Frau begrüßt werden.

Zwischen köstlichen Vorspeisen und dem Hauptgericht wurden die Anwesenden von Frau Claudia Bjelke-Holtermann und Frau Viviane Gerber über die Programmplanung für das Jahr 2006 informiert.

Alle waren froh, daß die Präsentationen nicht zu lange dauerten, und man weiterhin bei sehr guter und fröhlicher Stimmung das vorzügliche Essen genießen konnte. Wir danken allen Teilnehmern für ihr Kommen und nehmen uns den allgemeinen Wunsch, ein solches Treffen zu wiederholen, zu Herzen.

**07. März 06 - Freundschafts-Urkunde zwischen den Städten Siegburg und Yuzawa (Japan) unterzeichnet
Bürgermeister erkennt Arbeit der DJG an**

Am Dienstag dem 7. März 2006 überreichte der Bürgermeister der Stadt Siegburg Franz Huhn eine Freundschaftsurkunde zwischen den Städten Siegburg und Yuzawa (Japan) an die Deutsch-Japanische Gesellschaft Siegburg e.V. In Anwesenheit von Yutaka



Homma, Direktor des japanischen Kulturinstituts in Köln, Joachim Schneider, Studiendirektor des Anno

Gymnasiums Siegburg, Manfred Putzka, stellvertretender Vorsitzender der DJG Siegburg, und Michael Kratz,

Vorstandsmitglied, nahm die Vorsitzende, Klaudia Bjelke-Holtermann die Urkunde in Empfang. Im Oktober 2006 wird die Deutsch-Japanische Gesellschaft Siegburg die Urkunde in deutscher und japanischer Sprache anlässlich einer Studien- und Schüleraustauschreise in die Stadt Yuzawa bringen. Die DJG Siegburg dankt der Stadt Siegburg, insbesondere Bürgermeister Huhn, auch im Namen der Stadt Yuzawa sehr herzlich für die Anerkennung ihrer seit vielen Jahren bestehenden Bemühungen, jungen Menschen durch Schüler- und Studentenaustausch und allen Interessierten Mitbürgern durch viele Japan bezogene Veranstaltungen, die japanische Kultur und Tradition näher zu bringen.

11. Juni 2006 –Teilnahme an einer Teezeremonie im „Ginkgo-an“ in Bergisch Gladbach.

30 Personen, Mitglieder und Freunde der Deutsch-Japanischen



Gesellschaft Siegburg e.V., hatten sich angemeldet, um an einer Teezeremonie teilzunehmen.

Bevor wir in den Raum „Carpe Diem“, in dem Herr Knippahls die Zeremonie vorführen würde, eintraten, besichtigten wir den von ihm angelegten Garten und ließen uns die Besonderheiten eines japanischen Gartens erklären.

Das „Ginkgo an“ wurde 1992 von Martin Seifu Knippahls (geboren 1953) gegründet, der 1990 mit der Schulung auf dem Teeweg bei Meister Kuramoto von der Uraseke / Düsseldorf-Kyoto begann. Es ist ein Zentrum für die Gestaltung von Japanischen Gärten, den Bau von Japanischen Häusern und original Teehäusern. Herr Knippahls begann mit sehr interessanten Ausführungen zum Thema Teezeremonie, gab Erklärungen zu den einzelnen notwendigen Utensilien und forderte dann einige der Gäste auf, in dem Teeraum- hier eine Bühne in einem größeren Saal- Platz zu nehmen und direkt an der Zeremonie teilzunehmen. Das Kochen des Wassers auf einem Hibachi, das Schaumigrühren des Tees und die Zubereitung in wunderschönen Schalen „Cha Wan“, die jede eine eigene Geschichte hatte, wurden von den Zuschauern mit Interesse verfolgt. Jeder Handgriff ist von der

Tradition vorgeschrieben, jede Bewegung erfordert innere Ruhe und Konzentration. Nachdem die einzelnen Gäste auf der Bühne den Tee gekostet hatten, bat Herr Knippahls eine der Teilnehmerinnen darum, weiteren Tee an die Zuschauer zu verteilen. Jeder kam in den Genuß des sehr süßen Gebäcks, das man vor dem Tee zu sich nehmen soll, bevor man dann die „Cha Wan“ gereicht bekam.

Zum Abschluß hatten wir die Möglichkeit in ein „echtes“ Teehaus zu schauen. Sowohl die Betrachtung des japanischen Gartens, als auch die Teilnahme an der Teezeremonie brachten uns allen wieder ein kleines Stückchen mehr „Japan“ in unser Leben.

23. und 24.08.2006

Der „Weg des Bogens“: Kyudo-Sportler aus Yuzawa in Siegburg

In Zusammenarbeit mit den Bogenschützen von Sankt Hubertus 08 e.V. in Siegburg und dem Kyudojo Nordrhein Köln e.V.



präsentierten am 23. und 24. August 2006 japanische und westliche Bogenschützen ihre Schießkunst

7 Kyudoka aus Yuzawa waren der Einladung der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Siegburg e.V gefolgt.

Die Veranstaltungen wurde mit einem Taiko Konzert der Düsseldorfer Gruppe Wadaiko Haguruma unter der Leitung von Herrn Peter Markus eingeleitet. In Anwesenheit von Herrn Bürgermeister Franz Huhn und Herrn Konsul Kenichiro Tanaka vom japanische Generalkonsulat in Düsseldorf eröffneten Herr Franz-Josef Schlösser, Präsident von Sankt Hubertus08 und Frau Bjelke-Holtermann die Veranstaltung.

Nachdem Herr Peter Lange, Abteilungsleiter der Siegburger Bogenschützen von Sankt Hubertus 08, verschiedenen Bögen und Schützen vorgestellt hatte, präsentierten zuerst die Siegburger ihr Können.

Die Moderation für die Kyudo- Demonstration übernahm Herr Marco Birg, Mitglied des Kyudojo Nordrhein e.V. und gab dem

aufmerksamen Publikum Einblick in die Kunst des Bogenschießens.

Dann traten die Kyudoka mit ihren Bögen an, die eine Länge von ca. 2 m. haben.

Toshio Kanbe, der Vorsitzende des Kyudo Clubs Yuzawa trat als erster mit seinem Bogen vor. Der Bogen hat keine Zieleinrichtung, keine Pfeilaufgabe. Es gibt keine Hilfsmittel. Der „Yumi“(Bogen) ist aus Bammbus. Er ist asymmetrisch, das obere Ende ist länger. Acht streng vorgeschriebene Bewegungen müssen gemacht werden, bevor der Pfeil abgeschossen werden darf. Dazu gehört auch, daß man den Ärmel auszieht und die Schulter frei legt. Die Scheiben sind ca. 50 m entfernt und in einer Höhe von 9 cm über dem Boden angebracht. „Der Weg ist das Ziel“ - Konzentration und Körperbeherrschung sind wichtiger, als das Ziel zu treffen.

Nachdem Toshio Kanbe seinen Pfeil abgeschossen hatte, traten die anderen Kyudoka nebeneinander auf und gaben einen Einblick in die fernöstliche Kunst des Bogenschießens.

Am darauf folgenden Tag trafen sich die Gäste aus Yuzawa mit 6 deutschen Kyudoka vom Kyudojo Nordrhein, um gemeinsam eine weitere Präsentation ihrer Kunst zu geben.

Die Gruppe Wadaiko Haguruma gab auch an dem 2. Abend vor und nach der Präsentation ein Konzert, das alle Anwesenden begeisterte.



02. und 03. September 2006 „Japan zum Greifen nah“

Am ersten September-Wochenende diesen Jahres debütierte die Jugend-Abteilung der DJG mit ihrer Veranstaltung „Japan zum Greifen nah“.



Mit einem umfangreichen Programm das für jeden etwas bereithielt, versuchte die DJG - Jugend ihr

erstes eigenes Programm erfolgreich zu gestalten. Verschiedene Workshops wie Origami, Kalligraphie, Aikido und Japanisch-Sprachkurs erfreuten sich besonderer

Beliebtheit und waren gut besucht. Anlässlich mehrerer Wettbewerbe in den Bereichen Manga zeichnen, Sudoku und Yu-GI-OH durften wir Konsul Kenichiro Tanaka vom Japanischen Generalkonsulat aus Düsseldorf begrüßen. Er machte uns die Freude die Preisverleihungen zu moderieren und unserer Veranstaltung bei zu wohnen. Auch musikalisch und kulinarisch kamen die Besucher nicht zu kurz. Ein Karaoke-Duo und ein Tsugaru- Jamisen Konzert, als Höhepunkt des ersten Tages, sowie selbstgemachtem Yakisoba und einer Sushi-Demonstration sorgten für eine stille Atmosphäre.



Das Highlight am Sonntag bildete der Cosplay- Wettbewerb. Die Teilnehmer verkleideten sich als Mangafiguren und setzten sich mit gekonnten Charakterdarstellungen in Szene. Alles in allem war es eine gelungene erste Veranstaltung, die wir im kommenden Jahr gerne wiederholen möchten.

02. September 2006 Tsugaru Jamisen Konzert

Nicht nur der Höhepunkt der Jugendveranstaltung sondern auch ein Highlight unseres Gesamt-Programms bildete der Auftritt des Tsugaru- Jamisen- Duos Takemi Hirohara und Kanako Mizakura aus Japan. Die Tsugaru Jamisen ist eine größere Shamisen und gehört zur Gattung der Zupfinstrumente. Ihren Namen hat sie ihrem Ursprungsort Tsugaru, einer kleinen Halbinsel im japanischen Meer, zu verdanken. Sie erfreut sich in Japan immer größerer Beliebtheit, da sie sich als traditionelles Instrument sehr gut zum Spielen zeitgenössischer, jazz-ähnlicher Musik und zum Improvisieren eignet.

Mit einer Einleitung in die Geschichte der Jamisen und kurzen Informationen über die Stücke begann das Konzert. Kurz nachdem die beiden Künstler die Bühne der Mensa im Neuenhof betreten hatten, machte sich eine neugierig gespannte Stimmung im Raum breit. Niemand wusste so recht was er zu erwarten hatte. Doch das änderte sich schlagartig. Schon bei den ersten Klängen nahm die Eindringlichkeit des Instrumentes und die Darbietung das Publikum gefangen.

Doch wer nur traditionelle japanische Musik erwartet hatte, hatte sich geirrt. Neben klassischen Stücken wurden auch modernere Stücke gespielt, die sehr an experimentellen Jazz erinnerten. Abwechselnd folgten Jamisen- Stücke und Gesangseinlagen von Kanako Mizakura, die nicht nur Schülerin von Takemi Hirohara ist, sondern auch eine bekannte Sängerin. So baute sich nach und nach eine stimmungsgeladenen Atmosphäre auf, die beiden Seiten sichtlich Freude bereitete. Während die beiden Künstler in ihren Darbietungen aufgingen, klatschte das Publikum begeistert mit.

Nettes Highlight waren Seifenblasen, die das Seifenblasen- Stück optisch untermalten. Erst nach mehreren Zugaben schafften es die beiden Künstler sich vom begeisterten Publikum zu lösen und zu verabschieden.

17. September.2006 Kinderchor der japanischen Schule in Bonn wirkt beim Sommerkonzert der Musikschulen des Rhein-Sieg-Kreises mit.

Ein Konzert des Kinderchores der japanischen Schule in Bonn, das in Eitorf stattfand, brachte Frau Claudia Bjelke-Holtermann auf die Idee, mit diesem Chor einmal etwas gemeinsam zu machen.



Es gelang Frau Hinako Heinen, die Leiterin dieses Chores, von der Idee zu überzeugen. Herr Nickel von der Siegburger „Engelbert Humperdinck Musikschule“ war freundlicher Weise bereit, die kleinen „Künstler“ am 17. September zu einem Auftritt bei dem Sommermusik-Festival der Musikschulen des Rhein-Sieg-Kreises in Heisterbacher Rott einzuladen.

Die Gruppe von 12 Kindern sollte den Konzert-Tag mit einem Beitrag von 20 Minuten eröffnen.

Kinder, Eltern und Chorleiterin waren sehr nervös - man war noch niemals im Freien aufgetreten und schon gar nicht vor so vielen erwachsenen Zuhörern. In Kimonos gekleidet traten die Kleinen an, um als erstes Lied „ Fuchs du hast die Ganz gestohlen“ auf Japanisch zu singen. Mikrophone mußten in

der Höhe reguliert werden und die Stimmchen waren noch sehr scheu und verhalten. Ein paar ganz mutige schauten sich während des Singens im Kreis der Erwachsenen um und schienen erleichtert, die Eltern oder Geschwister zu sehen. Das machte Mut, und von Lied zu Lied wurde der Vortrag besser. Zugaben wurden gefordert und gegeben.

Herr Landrat Frithjof Kühn, der zur Eröffnung



des Festivals kam und ein paar Begrüßungsworte sprach, wurde von den Kindern in die Mitte genommen, als er die kleinen

Geschenke überreichte. Ein schönes Motiv für die Fotografen. Gleich nach dem Auftritt entledigte man sich sehr schnell der Kimonos und genoß die angebotenen Getränke, sowie Pizza und Fritten.

Herrn Nickel von der Engelbert Humperdinck Musikschule in Siegburg, Frau Hinako Heinen, sowie den ganz jungen Künstlern danken wir sehr herzlich für die Bereitschaft, einen Beitrag zum Austausch der Kulturen zu leisten.

29.09. bis 14.10.2006

Begegnungsreise der DJG nach Japan. 8 Schüler und 8 Erwachsene.

Am Samstag d.14.10. 2006 kehrte eine Gruppe der Deutsch-Japanischen Gesellschaft



Siegburg e.V. von einer zweiwöchigen Begegnungsreise nach Siegburg zurück.

Bei einem feierlichen Empfang durch den Bürgermeister der Stadt Yuzawa, Herrn Toshio



Suzuki, überreichte Herr Landrat Frithjof Kühn die von Herrn Bürgermeister Franz Huhn am 07.03.2006 unterzeichnete Freundschaftsurkunde für die Stadt Yuzawa

in Japan.

Außerdem erhielt die Stadt Yuzawa eine Flagge des Rhein-Sieg-Kreises aus der Hand von Herrn Landrat Frithjof Kühn, die neben der Siegburger Flagge vor dem Rathaus gehisst wurde.

Seit 10 Jahren gestaltet die Deutsch-Japanische Gesellschaft Siegburg e.V. Begegnungsreisen für Schüler und Erwachsene im Rhythmus von jeweils 2 Jahren in die Stadt Yuzawa. In diesem Jahr erlebten 8 Schülern und 8 Erwachsene - alle Mitglieder der DJG Siegburg –die Unterbringung in japanischen Familien. Die Schüler und Schülerinnen waren auf 7 verschiedene Schulen der Stadt Yuzawa verteilt und nahmen gemeinsam mit ihren Gastschülern am Unterricht teil.

Nach einem einwöchigen Aufenthalt in Yuzawa besuchte die Gruppe Tokyo, Nagoya und Kyoto, um die Kultur und Tradition Japans zu erleben und zu studieren. Auf diesen Stationen wohnten alle in Jugendherbergen.

Die DJG Siegburg dankt Herrn Landrat Frithjof Kühn, Herrn Bürgermeister Franz Huhn und Herrn Bürgermeister Toshio Suzuki für ihre freundliche Unterstützung.

26.Oktober 2006

Hirokyuki Nakajima, Kalligraphie-Künstler aus Tokio präsentiert und demonstriert seine Kunst

Die Planung für die Kalligraphie-Veranstaltungen begann bereits im April 2006.

Herr Hiroyuki Nakajima kam nach Siegburg, um sich und seine vorgesehene Präsentation bei Herrn Dr. Fischer und der DJG vorzustellen. Durch eine

Video-Präsentation weckte er großes Interesse und die Bereitschaft, ihn in Siegburg auftreten zu lassen.

Am 26.10.2006 um 19:00 Uhr zeigte der sowohl in Japan, als auch in Europa sehr berühmte Kalligraf Hiroyuki Nakajima im Siegburger Stadtmuseum sein Können. Das zahlreich erschienene Publikum schaute gespannt auf die sechs noch leeren Leinwände, welche auf einer mit Krepp-Papier überzogenen Bühne im Foyer des



Museums bereit lagen. Nach einer kurzen Lockerungs – und Konzentrationsübung nahm der Künstler seine Utensilien auf, unter anderem spezielle Pinsel sowie Tusche, und begab sich ans erste Bild. Wie in Trance verfallen zu sein, machte er sich daran, in jedes der Bilder einen individuellen Hintergrund zu malen, wobei nicht nur seine Arme, sondern sein ganzen Körper schwungvoll seine Pinselzüge begleiteten. So versteht man, warum er auch der "Kalligraf der Seele" genannt wird. Mit seinem eigens entworfenen Doppel - Pinsel, der die ungefähre Form eines großen Kamms hatte, malte er unter anderem Kreise oder dicke Striche, die wie eine Wolkendecke durchstoßende Sonnenstrahlen aussahen. Anschließend wechselte er zu schwarzer Acrylfarbe, kehrte zum ersten Bild zurück und zeichnete weiter. Nach kurzer Zeit wurde ersichtlich, dass es sich um künstlerisch stilisierte japanische Schriftzeichen handelte. Die sechs Schriftzeichen, die er als Motiv wählte, bedeuteten Mond, Feuer, Wasser, Sonnenuntergang, Wald und Wind.

Zum Schluss "signierte" er jedes seiner Bilder, indem er auf bestimmte Stellen des Bildes mit der Hand rote Acrylfarbe träufelte. Das Bild sei jedoch erst endgültig fertig, wenn das Verlaufen der Farbe abgeschlossen sei und die Farbe getrocknet ist, so Herr Nakajima. Anschließend hatten Interessenten die Gelegenheit mit Herrn Nakajima über seine Werke zu sprechen. Die DJG Siegburg dankt der Stadt Siegburg und dem Siegburger Stadtmuseum sehr herzlich für ihre freundliche Unterstützung.

29.Oktober 2006

Die Ausstellung

der Werke von Hiroyuki Nakajima im Stadtmuseum Siegburg wurde in Anwesenheit von Herrn Konsul Kenichiro Tanaka vom japanischen Generalkonsulat in Düsseldorf und der stellvertretenden Bürgermeisterin, Frau Doris Römer mit einem Koto - Konzert, dargeboten von 2 Mitgliedern eines Koto - Ensembles vom Japan-Club in Düsseldorf, und einer Demonstration von Herrn Nakajima eröffnet.

08.November.2006

Lesung von japanischen Märchen für Schulkinder und jung gebliebene Erwachsene im Stadtmuseum Siegburg



Vorgetragen von dem Duo „Wortspektakel“ vor und hinter dem Paravent.

Hanashika heißen

japanische Märchenerzähler

Aus dem Ho-Dan-ZO“, dem Schatzhaus der japanischen Märchen, erzählten zwei deutsche Erzählkünstler für junge und jung gebliebene Zuhörer Märchen von Geisterwesen, Fröschen und magischen Orten.

Die kleinen und auch großen Zuhörer wurden in den Bann der Erzählungen gezogen und lauschten der Erzählkunst von Jana Raile und Gerhard Bosche. Mit kleinen, aber effektvollen „Hilfen“ gestalteten die beiden vor und hinter einem Paravent die Märchen so anschaulich, daß man sich dem Gefühl, mitten im Geschehen dabei zu sein, nicht entziehen konnte. Mimik, Stimme und Gesten hauchten den Märchen Leben ein.

Natürlich wurden die kleinen Gäste unruhig und hampelten auf ihren Stühlen herum - aber als der Märchenerzähler sie ansprach und Fragen stellte, waren sie alle bei der Sache und hatten genau zugehört. Frau Raile und Herr Bosche betonten mehrfach, daß ihnen diese Erzähl-Veranstaltung große Freude bereitet hat und sie es genossen haben, die kleinen Zuhörer so in den Bann von Märchen ziehen zu können.

Wir danken dem „Duo Wortspektakel“ und hoffen, sie wieder einmal in Siegburg hören und sehen zu können.